



Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rambah, Rantrod, Frauenthein, Wambach u. v. a.
Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 215.

Freitag, 13. September 1912.

27. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Ausgang aus der Feldpolizeiverordnung vom 25. Mai 1894.
§ 3. Tauben dürfen während der Saatzeit im Frühjahr und Herbst nicht aus den Schlägen gelassen werden. Die Dauer der Saatzeit bestimmt alljährlich das Feldgericht.

§ 17. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 M. im Nichtbeibehaltungsfall mit entsprechender Haft bestraft.

Die Herbstsaatzeit dauert vom 20. September bis 1. November d. J.

Wiesbaden, den 9. September 1912.

Der Oberbürgermeister.

Angelegten-Versicherung.

Nach dem Versicherungsgezet für Angestellte vom 20. Dezember 1911 (Reichs-Gesetzblatt S. 989) sind von den versicherten Angestellten und ihren Arbeitgebern Vertrauensmänner zu wählen. Diese Vertrauensmänner wählen Beisitzer für den Verwaltungsrat, die Rentenausschüsse, die Schiedsgerichte und das Oberschiedsgericht und können von der Reichsversicherungsanstalt oder den Rentenausschüssen bei Erledigung ihrer Geschäfte zur Mitwirkung in Anspruch genommen werden. Sie sind also die Vertreter der Beteiligten bei der Ausführung und Handhabung des Versicherungsgezetes für Angestellte.

Die Wahlen der Vertrauensmänner werden voraussichtlich im Herbst d. J. stattfinden. Hierbei gilt als Ausweis für die versicherten Angestellten die Versicherungskarte, für die Arbeitgeber eine von der Gemeindebehörde ausgestellte Bescheinigung über die Zahl der von ihnen regelmäßig beschäftigten versicherten Angestellten. Die Versicherungskarten werden von den Ausgabestellen der Angestelltenversicherung für die versicherten Angestellten ausgestellt, insoweit sie nicht Mitglieder von Erbschaften sind. Voraussetzung für die Ausstellung der Versicherungskarte ist, daß der versicherte Angestellte zuvor die Vordrucke einer Aufnahme- und Versicherungskarte, welche bei den Ausgabestellen unentgeltlich erhältlich sind, ausgefüllt und der Ausgabestelle eingereicht hat.

Alle versicherten Angestellten werden aufgefordert, sich spätestens am 21. September 1912, vormittags 9 Uhr, bei der Ausgabestelle, in deren Bezirk sie beschäftigt sind, oder von ihrem Arbeitgeber, sofern er im Besitz der Vordrucke ist, die Vordrucke einer Aufnahme- und einer Versicherungskarte verabreichen zu lassen und unter Einreichung der ausgefüllten Vordrucke bei der Ausgabestelle ihres Beschäftigungsortes die Ausstellung der Versicherungskarte zu beantragen. Ueber die Ausfüllung gibt die mit den Vordrucken auszuhandigende Belehrung Auskunft.

Als Ausweis in der Ausgabestelle der Steuerzettel und gegebenenfalls die Quittungskarte der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung vorzulegen.

Versicherte Angestellte, welche bei den Wahlen nicht im Besitz einer Versicherungskarte sind, gehen ihres Wahlrechts verlustig.

Die Arbeitgeber, welche versicherte Angestellte beschäftigen, werden aufgefordert, bis zur Wahl sich von der Gemeindebehörde eine Bescheinigung über die Zahl der von ihnen regelmäßig beschäftigten versicherten Angestellten ausstellen zu lassen. Ohne diese Bescheinigung können sie zur Wahl nicht zugelassen werden.

Die Ausgabestelle für den Stadtbezirk Wiesbaden befindet sich im hiesigen Verwaltungsgebäude Marktstraße 1/3 Zimmer Nr. 9 hier. Dienststunden sind von 8 bis 1 und von 4 bis 6 Uhr an Werktagen mit Ausnahme von Mittwoch-Nachmittag.

Wiesbaden, den 9. September 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Urliste zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für die Stadt Wiesbaden liegt gemäß den Bestimmungen der §§ 36 und 37 des deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 eine Woche lang und zwar vom 14. bis 20. d. Mts. im Rathsausschuss, Zimmer Nr. 27, während der Dienststunden zur Einsicht offen. Innerhalb dieser Zeit können Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste bei dem Magistrat schriftlich vorgebracht oder zu Protokoll gegeben werden.

Wiesbaden, den 12. September 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtliniplan über die Festsetzung von Straßen im Distrikt „Im Hafengarten“ hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergesch., Zimmer Nr. 38a, innerhalb der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Fluchtliniengesetzes vom 2. Juli 1875 mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer vierwöchigen, am 10. September beginnenden und mit Ablauf des 8. Oktober 1912 endigenden Ausschlussfrist beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 6. Sept. 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtliniplan über die Festsetzung von Straßen im Distrikt „Im Hafengarten“ hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergesch., Zimmer Nr. 38a innerhalb der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Fluchtliniengesetzes vom 2. Juli 1875 mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer vierwöchigen, am 10. September beginnenden und mit Ablauf des 8. Oktober 1912 endigenden Ausschlussfrist beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 6. September 1912.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Lieferung und Verlegung von ca. 490 qm. Linoleum für den Erweiterungsbau des Städt. Reform-Realgymnasiums dahier soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 M. bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „D. N. 49“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 21. September 1912, vormittags 9 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 10. September 1912.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Lieferung der Badetücher und Handtücher für das hiesige Thermalbad auf dem Abtergelände soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden beim hiesigen Maschinenbauamt, Friedrichstraße Nr. 19, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pf. und zwar bis zum 20. September d. J. bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „A. 2008“ versehene Angebote sind spätestens bis

Sonntag, den 21. September 1912, vormittags 11 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 9. September 1912.

Städtisches Maschinenbauamt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Hafer, Heu und Stroh (Sand- und Maschinenstroh) für die Pferde der hiesigen Feuerwehr soll für die Zeit vom 1. Oktober d. J. bis 31. März 1913 öffentlich vergeben werden. Termin ist hierfür auf Samstag, den 23. September, nachmittags 4 Uhr, im Büro der Feuerwehr überaumt, wofür die Bedingungen ausliegen. Verschlüsselt und mit der Aufschrift „Angebot auf Futtermittel“ abzugeben.

Wiesbaden, den 3. September 1912.

Der Vorsitzende der Feuerwehr-Deputation.

Amthche Bekanntmachungen der Nachbarorte.

Wandergewerbeschein-Anträge.

Die im Gemeindebezirk Sonnenberg wohnhaften Hausgewerbetreibenden, welche zur Ausübung eines Gewerbes im Umherziehen im Jahre 1913 einen Gewerbeschein oder Wandergewerbeschein besitzen müssen, werden hiermit aufgefordert, ihre diesbezüglichen Anträge möglichst umgehend, spätestens aber bis 15. Oktober 1912 auf dem Bürgermeisteramt zu stellen. Nur bei Einhaltung dieses Termins kann mit Sicherheit darauf gerechnet werden, daß die Scheine bis 1. Januar 1913 bei der Gemeindekasse zur Einlösung bereit liegen, während bei späterer Anmeldung eine Gewähr hierfür nicht übernommen werden kann.

Sonnenberg, den 11. September 1912.

Der Bürgermeister:

Buchelt.

Bekanntmachung.

Nach dem Versicherungsgezet für Angestellte vom 20. Dezember 1911 (Reichs-Gesetzblatt S. 989) sind von den versicherten Angestellten und ihren Arbeitgebern Vertrauensmänner zu wählen. Diese Vertrauensmänner wählen Beisitzer für den Verwaltungsrat, die Rentenausschüsse, die Schiedsgerichte und das Oberschiedsgericht und können von der Reichsversicherungsanstalt oder den Rentenausschüssen bei Erledigung ihrer Geschäfte zur Mitwirkung in Anspruch genommen werden. Sie sind also die Vertreter der Beteiligten bei der Ausführung und Handhabung des Versicherungsgezetes für Angestellte.

Die Wahlen der Vertrauensmänner werden voraussichtlich im Herbst d. J. stattfinden. Hierbei gilt als Ausweis für die versicherten Angestellten die Versicherungskarte, für die Arbeitgeber eine von der Gemeindebehörde ausgestellte Bescheinigung über die Zahl der von ihnen regelmäßig beschäftigten, versicherten Angestellten. Die Versicherungskarten werden von den Ausgabestellen der Angestelltenversicherung für die versicherten Angestellten ausgestellt, insoweit sie nicht Mitglieder von Erbschaften sind. Voraussetzung für die Ausstellung der Versicherungskarte ist, daß der versicherte Angestellte zuvor die Vordrucke einer Aufnahme- und Versicherungskarte, welche bei den Ausgabestellen unentgeltlich erhältlich sind, ausgefüllt und der Ausgabestelle eingereicht hat.

Alle versicherten Angestellten werden aufgefordert, sich spätestens am 21. September 1912, vormittags 9 Uhr, bei der Ausgabestelle, in deren Bezirk sie beschäftigt sind, oder von ihrem Arbeitgeber, sofern er im Besitz der Vordrucke ist, die Vordrucke einer Aufnahme- und einer Versicherungskarte verabreichen zu lassen und unter Einreichung der ausgefüllten Vordrucke bei der Ausgabestelle ihres Beschäftigungsortes die Ausstellung der Versicherungskarte zu beantragen. Ueber die Ausfüllung gibt die mit den Vordrucken auszuhandigende Belehrung Auskunft.

Als Ausweis in der Ausgabestelle der Steuerzettel und gegebenenfalls die Quittungskarte der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung vorzulegen.

Versicherte Angestellte, welche bei den Wahlen nicht im Besitz einer Versicherungskarte sind, gehen ihres Wahlrechts verlustig.

Die Arbeitgeber, welche versicherte Angestellte beschäftigen, werden aufgefordert, bis zur Wahl sich von der Gemeindebehörde eine Bescheinigung über die Zahl der von ihnen regelmäßig beschäftigten versicherten Angestellten ausstellen zu lassen. Ohne diese Bescheinigung können sie zur Wahl nicht zugelassen werden.

Ausgabestelle ist die Ortspolizeibehörde.

Rambah, den 6. Sept. 1912.

Der Bürgermeister: Morasch.

Amtliche Fremden-Liste der Stadt Wiesbaden.

Abel, Wilhelm, Darmstädter Hof — Abrahamson, Lode, Villa Kohl — Abxins, Prof., Freyennes, Centralhotel — Adler, Leinen, Adler Badhaus — Baron v. Amerongen, Holland, Pension Prinzessin Louise — Andler m. Fr., Würzburg, Reichspost — Arnaud, Prof. m. Fam., Togen, Reichshof — Aronson m. Fam., Lublin, Centralhotel — Askenasy, Prof., aKrisruhe, Viktoriahotel — Assmann, Malland, Frankfurter Hof.

Bathge, Steglitz-Berlin, Schwarzer Bock — Bang, Frl., Petersburg, National — de Baufort, Fr., Holland, Pension Prinzessin Louise — Baur, Dr., Recklinghausen, Viktoriahotel — Bätzner, Berlin, Metropole — Bernsdorf m. Sohn, Katingen, Hotel Vogel — Bervé, Schnapphorn, Englischer Hof — Beyer, Danzig, Hotel Mehler — Beyer m. Fr., Landsberg a. Warthe, Villa Bertha — Biermann m. Fr., Amsterdam, Wiesbadener Hof — Blum m. Fr., Neuviad, Grüner Wald — Böninger, Dr. m. Fr., Düsseldorf, Edenhotel — Bradlee m. Fam., Boston, Nassauer Hof — Braida, Venedig, Frankfurter Hof — Braun, Kammerlanger, Berlin, Europäischer Hof — Braun m. Fr., Spiesen, Zur Stadt Biebrich — Breumer, Dr. m. Fr., Greifswalde, Centralhotel — Brill, Dr. m. Fr., Wien, Wiesbadener Hof — Brohm m. Fr., Sheffield, Englischer Hof — de Buffan, Fr., Clichy, Aegir — Busam m. Fr., Karlsruhe — Busche, Hannover, Union.

Classen m. Fr., Hamburg, Nassauer Hof — Clouth, Köln, Primavera — Cooke, London, Villa Bristol — Correa-de-Oliveira m. Fam., Sao Paulo, Schwarzer Bock — Cuninghame-Graham, Fr. m. Tochter, London, Nassauer Hof.

Dacque m. Fam., Freiburg, Europäischer Hof — Daragan, Warschau, Minerva — Dassau, Dr. m. Fr., Hamm, Prinz Nikolaus — Dierig, Münster, Nassauer Hof — Diesels m. Fr., Hansahotel — Doernberg, Dr., Eschwege, Grüner Wald — Dolenga Sapiescho m. Fr., Warschau, Nassauer Hof — Doyer m. Fr., Haag, Bellevue — Dressel, London, Reichspost.

Ebbefeld, Prof., Duisburg, Reichspost — Ebert, Fr., Hamburg, Schwarzer Bock — Eickmeyer, Hamburg, Weisse Lilien — Eick, Köln, Fürstenhof.

Faerber m. Fr., Breslau, Schwarzer Bock — Falkhaus, Dr., Hagen, Wiesbadener Hof — Feist, Freiburg, Rose — Forber, Warschau, Englischer Hof — Freytag, Ilfeld a. Harz, Kölnischer Hof — Fritze m. Fr., Offenbach, Kaiserbad.

Gauder m. Fr., Düren, Hotel Mehler — Gebhard, Starnberg, Zum neuen Adler — Genecke, Malland, Frankfurter Hof — Ge-

orgesen m. Fr., Bukarest, Hotel Krug — Gerich m. Fam., Berlin, Union — Goldberg, Berlin, Royal — Grabow, Berlin, Prinz Nikolaus — Groesser m. Fr., Zwickau, Hansahotel — Grundler, Dr. m. Fr., Neumarkt, Adler Badhaus — Gutknecht, Fr., Lambrecht, Weisse Lilien — Griebel, Fr., Hannover, Pension Wild.

Haas, Dr., Frankfurt, Palasthotel — Haas, Paris, Nassauer Hof — Hacker m. Fam., Stettin, Hotel Regina — Hammer, Morst i. L., Goldener Brunnen — Harke, Berlin, Nassauer Hof — Harter, Fr. Dr., London, Imperial — de Heer-Meow-Witzenburg, Leiden, Hansahotel — Heiland, Fr., Bonn, Adler Badhaus — Herzberg, Dr., Berlin, Pension Corneli — Hesser, Justizrat, Weinheim, Grüner Wald — v. Hesse m. Fr., München, Viktoriahotel — Hoffmann m. Fr., Achem, Zum Posthorn — Hohl, Dresden, Reichspost — Horn m. Fr., Essen, Pension Dahm — Huth, Sangerhausen, Zur Stadt Biebrich.

Jacobson m. Töchtern, Hamburg, Alleeaal — Jenkins, England, Villa Humberdinck.

Kanold, Dr. m. Fr., Berlin, Christl. Hospiz I — Kaven, Oldenburg, Hotel Krug — Kirsttyn m. Fr., Warschau, Centralhotel — Koblenz m. Fam., Berlin, Union — Koch m. Tochter, Tübingen, Nonnenhof — Kockmann m. Fr., Welper, Weisse Lilien — Kering, Budapest, Hansahotel — Kraemer, Dr., Asbach, Nonnenhof — Kromm, Bürgermeister, Schotten, Goldenes Ross — Kuhner, Ober-Regierungsrat, Steglitz, Grüner Wald — Küllenberg, Essen, Viktoriahotel — Kulon, Fr., Hamburg, Wiesbadener Hof — Kurzer m. Fr., Lemberg, Zum Bären.

v. Lanzhofen, Fr. m. Fam., Berlin, Nassauer Hof — Lauer, Frl., Dresden, Viktoriahotel — Leclerc m. Fam., Brüssel, Hotel Nizza — v. Leth, Nordhausen, Friedrichstr. 8 — Livittan m. Fr., Moskau, Villa Bristol — Levy, Dr., London, Edenhotel — Liebermann m. Fam., Sobolevka, Europäischer Hof — Löbel, Lemberg, Zum Bären.

Mackenzie, 2 Frl., Aberdeen, Germania — Mahke, Wien, Centralhotel — Markus, Krefeld, Hotel Ries — Marwal de la Haye St. Pol, Schloss Niederbach, Astoriahotel — Maurer m. Fr., Newyork, Goldener Brunnen — Melville, Libau, Schwarzer Bock — Hertz, Dr. m. Fr., Berlin, Centralhotel — Messene, Prof., Trognen, Centralhotel — Michael m. Fr., Basow i. Pommern, Viktoriahotel — Minor, Fr. Dr., Kassel, Hansahotel — Moritz, Prof. Dr., Manchester, Sanatorium Dr. Schütz — Mutsch, Breslau, Taunushotel.

Nantevich m. Tochter, Brünn Mähren, Chr. Hospiz I — Nims, Heidelberg, Zwei Böcke — Nolte m. Fr., Köln, Nassauer Hof — v. Novikoff, Fr., Neapel, Germania.

Paehler, Geh. u. Ober-Regierungsrat m. Fr., Kassel, Pension Margareta — Pattry m. Fr., Berlin, Edenhotel — Peipers, Gehrhardt m. Fr., Göttingen, Residenzhotel — Peipers, Landrichter, Düsseldorf, Residenzhotel — Pelisier m. Fam., Paris, Viktoriahotel — Perp, London, Prinz Nikolaus — Perquin m. Fam., Rotterdam, Hotel Nizza — Petzold, Baden, Schützenhof — Pfeiffer, Geheimrat Prof. Dr. m. Fr., Leipzig, Viktoriahotel — Proto m. Fam., London, Hotel Ries.

Rachmilewitz, Dr. m. Fr., Wilna, Kronprinz — Raspe, Hamburg, Kaiserhof — Rath m. Fr., Wilhelmshaven, Zum neuen Adler — Rathmann, Dr. m. Fr., Mühlhausen i. Th., Reichspost — Rittner, Exz. m. Fam., Petersburg, Kaiserhof — Ribeiro dos Santos, Fr., Sao Paulo, Schwarzer Bock — du Rieu, Frl., Holland, Hohenzollern — Robinson, Sunderland, Nassauer Hof — Rohling m. Fr., New-Jersey, Wilhelm — Rosenthal, Dr. m. Fr., Rom, Edenhotel — Rubinstein, Odessa, Prinz Nikolaus.

Salle, Braunschweig, Schützenhof — v. Savigny, Gehelmut Dr. Reichs- u. Landtagsabgeordneter, Schloss Troges, Kaiserbad — Schaumburg, Dr., Kassel, Centralhotel — Schmidt, Dr. m. Fr., Hamburg, Bellevue — Schneewind m. Fr., Köln, Viktoriahotel — Schroeder, Dr., Berlin, Kölnischer Hof — Schwalbe, Kommerzienrat m. Fr., Werdau i. S., Rümmerbad — Schweiss, Dr., Freiburg i. B., Frankfurter Hof — Simonds m. Fr., London, Viktoriahotel — w. Sommer, Dr., Neapel, Germania — Sorensen m. Fam., Kopenhagen, Rheinhotel — Baron u. Baronin v. Stralendorf, Budapest, Frankfurter Hof.

Baron u. Baronin Tigerstrom, Hamburg, Bellevue — Thure, Dr., Unterschöna, Wiesbadener Hof — v. Treskow, Altenplatow, Hotel Nizza — Teubergen, Ruhrort, Nonnenhof.

Graf u. Gräfin de Villegas m. Sohn, Brüssel, Bellevue — Volp m. Fam., Volmarstein, Reichspost.

Wagner, Geh. Hofrat Prof. Dr. m. Fr., Darmstadt, Edenhotel — Wandel m. Fam., Essen, Hotel Berg — Werzner m. Fam., Duisburg, Prinz Nikolaus — Westphal, Frl., Potsdam, Rose — Wulffing, Dr., Düsseldorf, Edenhotel.

v. Zietzen m. Fr., Berlin, Rose — Zins, Kommerzienrat m. Fr., Tornow, Englischer Hof.